



Samtgemeinde Fintel
Der Samtgemeindebürgermeister
Az.: 65 20 10/02:01

13. Ratsperiode 2021 – 2026
Lauenbrück, den 27.12.2023

Beschlussvorlage

Nr.: 117/2023
Status: öffentlich

Fachdienst 60
Bearbeiter: Stefan Raatz

Datum	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
17.01.2024	Samtgemeindeausschuss (nicht öffentl.)			
18.01.2024	Samtgemeinderat			

Erweiterung Grundschule Fintel - Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln für Container

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat beschließt, für die Aufrechterhaltung der Unterrichtsversorgung bei der Grundschule Fintel Containeranlagen für zwei Allgemeine Unterrichtsräume aufstellen zu lassen. Die Aufwendungen werden über den Nachtragshaushalt 2024 bzw. die Haushalte der Folgejahre zur Verfügung gestellt. Die Samtgemeindeverwaltung wird beauftragt, das Weitere umzusetzen.

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung der AG Schulstruktur am 13.12.2023 wurde u.a. auch die Weiterentwicklung der Grundschule Fintel erörtert. In den bereits stattgefundenen Sitzungen der AG Schulstruktur wurde sich auf die Notwendigkeit einer 2,5 zügigen Grundschule in Fintel verständigt.

Die Grundschule arbeitet (noch) in den Jahrgängen 1+2 mit einer offenen Eingangsstufe, wodurch es durchaus auch möglich ist, dass Schülerinnen und Schüler bis zu drei Jahre in der Eingangsstufe verbleiben und unterrichtet werden. Nach Mitteilung der Schulleitung Frau Neuhaus stünden derzeit Überlegungen an, die offene Eingangsstufe abzuschaffen. Eine finale Entscheidung stehe jedoch noch aus.

Aktuell nutzt die Grundschule 6 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) sowie den bisherigen Musikraum als Unterrichtsraum, im Obergeschoss befindet sich ein Raum für Kochen / Musik, sowie ein Werkraum im Erdgeschoss. Ein ehemaliger AUR wird als Mensa genutzt.

Für den kommenden Einschulungsjahrgang (2024/2025) liegen aktuell 57 Anmeldungen vor, so dass der neue erste Jahrgang offiziell dann dreizügig sein wird (Klassengröße max. 26 Schülerinnen und Schüler).

Aktuell prüft die Samtgemeindeverwaltung zusammen mit der Schule, ob es im Bestand die Möglichkeit gibt, Umnutzungen im Schulbetrieb vorzunehmen und somit den, bei Bestehenbleiben der offenen Eingangsstufe, „fehlenden“ AUR aufzufangen. Dabei ist auch zu beachten, dass die fehlenden Räumlichkeiten für einen Zeitraum von mindestens vier Jahren abzudecken sind.

Um den notwendigen Raumbedarf übergangsweise sicherstellen zu können, wäre die Anmietung von Schulcontainern eine Alternative.

Ein erstes Angebot (gebrauchte Anlage) liegt dieser Vorlage bei. Dieses beinhaltet zwei AURs und einen dazugehörenden Vor- und Technikraum, insgesamt besteht die Anlage aus 9 Containern. Neben den im Angebot ausgewiesenen Kosten für eine 24monatige Miete, Anlieferung und Rücktransport, wären noch weitere Aufwendungen für die Verlängerung der Mietzeit auf 48 Monate, die Gründung, Technikanschluss, Baugenehmigung usw. mit zu berücksichtigen, so dass mit Ausgaben von insgesamt rd. 350.000 – 400.000 Euro brutto für eine vierjährige Miete zu rechnen ist.

Konkrete Kosten können erst nach der Festlegung des genauen Standortes sowie einer erfolgten Ausschreibung genannt werden.

Bei dieser Beschlussvorlage geht es zunächst darum, eine grundsätzliche Zustimmung zur Übernahme möglicher Kosten zu erhalten. Die Mehrkosten wären dann in einem Nachtrag für 2024 bzw. in den Folgejahren im Haushalt zu veranschlagen.

Gleichzeitig besteht auch, spätestens zum Schuljahr 2025/2026, an der OBS Fintauschule ein zusätzlicher Raumbedarf.

Finanzielle Auswirkungen:

Die notwendigen Haushaltsmittel für 2024 werden im Nachtrag bereitgestellt und für die zukünftigen (Miet-)Jahre entsprechend berücksichtigt.

gez. Maier

Anlagen:

- Angebot zwei Schulklassen; 24 Monate
- Mietbedingungen
- Mietrückläufer Zwei Klassenräume, technische Beschreibung